

Rotkreuz entwickelt sich



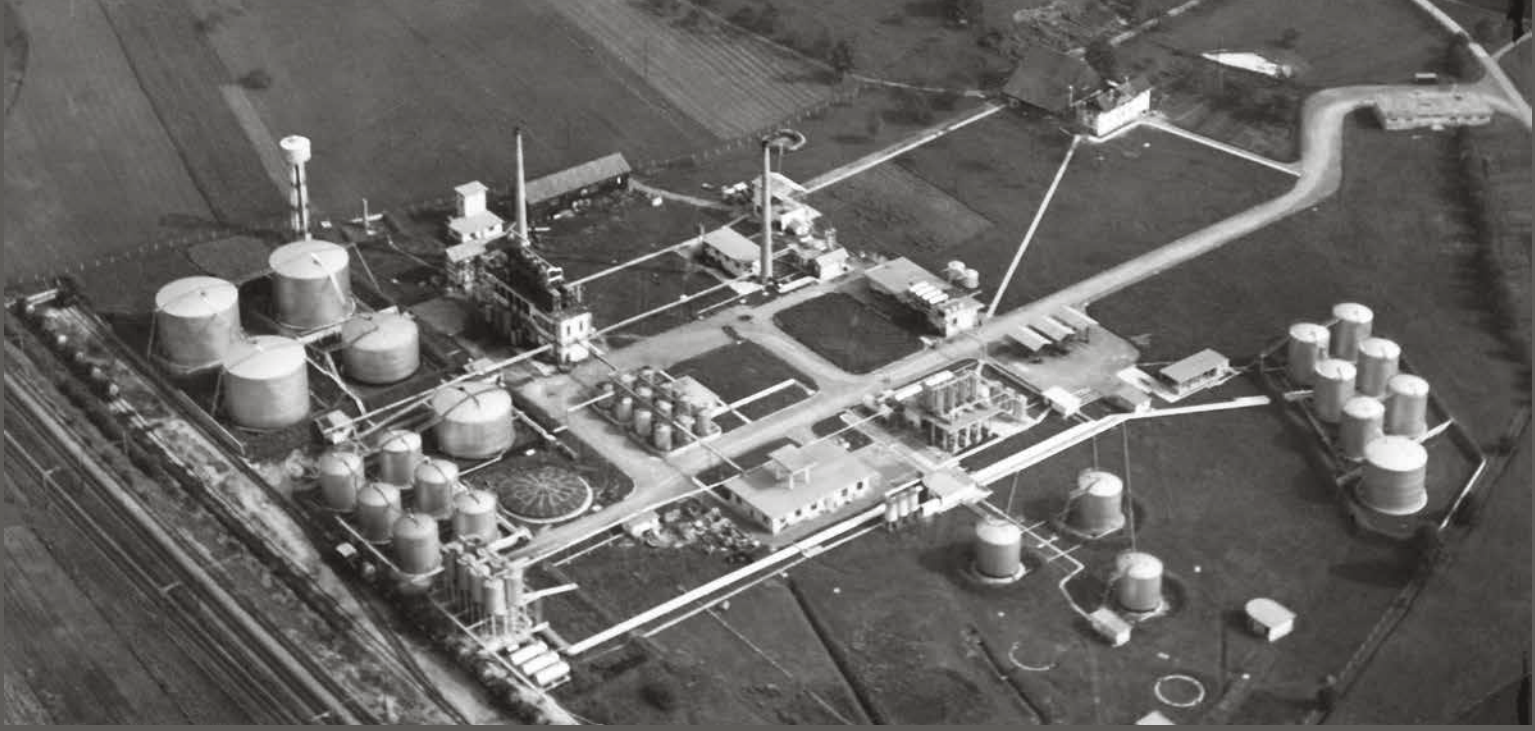
Das «Sauerstoff- & Wasserstoff-Werk Luzern AG» baute 1926 in Rotkreuz das Acetylen-Dissous-Werk als Ersatz für die in Horw 1923 durch eine Explosion zerstörte Fabrik. Acetylen gas braucht zu seiner Erzeugung Wasser und Calciumkarbid. Das nötige Wasser bezog das Werk aus dem parallel zur Strasse fliessenden Kanal, der um 1890 herum zur Entwässerung der Holzhäuserhöfen erstellt worden war. 1966 wurde die Produktion in Rotkreuz eingestellt.



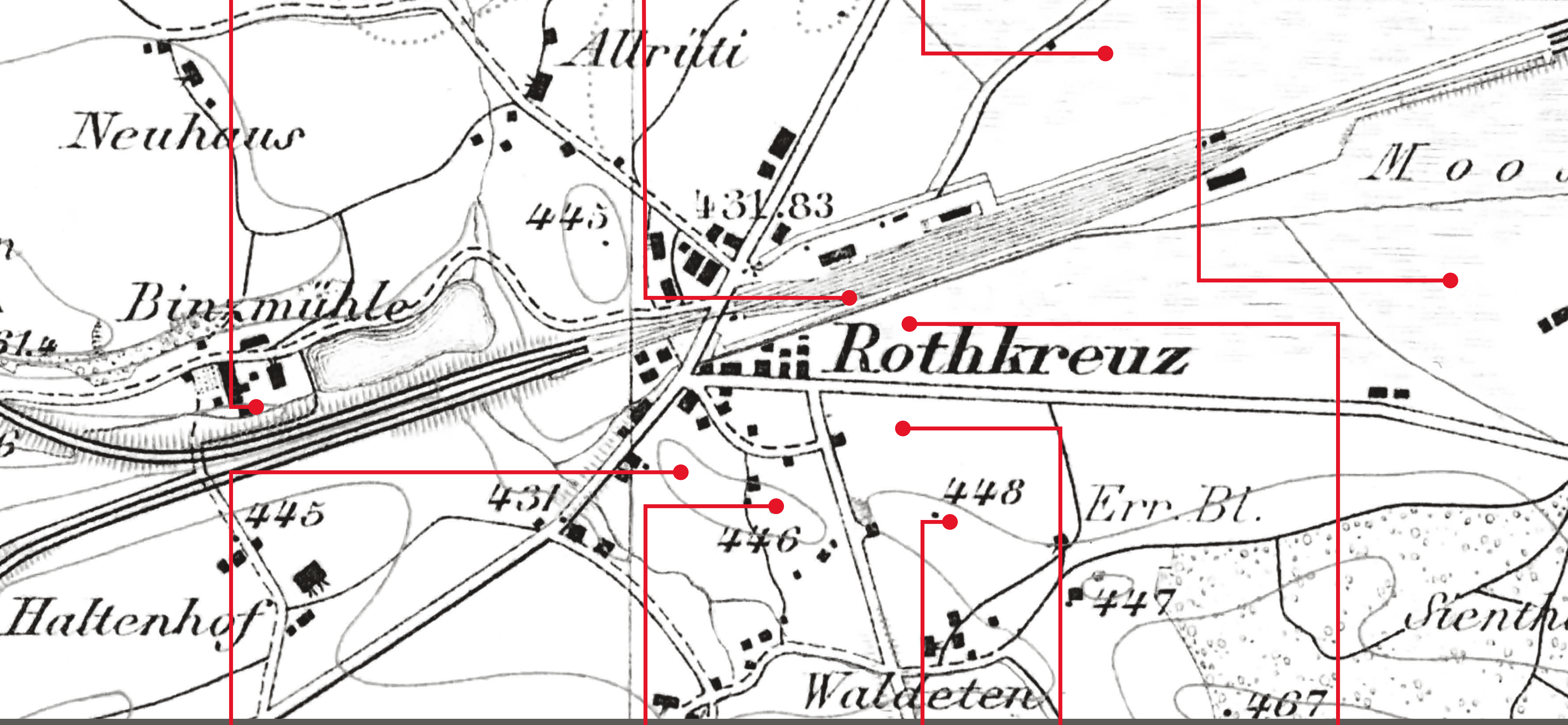
Um 1400 war die Mühle im Binzrain im Besitz des Klosters Muri. 1893 stellte die Mühle ihren Betrieb ein. Das Mühlegebäude wurde zu einer Parquetierfabrik umgebaut. Der Regierungsrat erliess dazu 1895 eine Arbeiterordnung. 1904 wurde die Fabrik als erstes Gebäude der Gemeinde elektrifiziert. 1917 wurde die Mühle durch den altertümlich aussehenden Anbau ersetzt. Für zwei Jahre fabrizierte man darin sogar Schuhe. 1924 kaufte Jakob Lörch als Antiquar diesen Anbau, wozu auch der Weiher gehörte. Er überliess 1971 testamentarisch seinen Besitz der Einwohnergemeinde Risch.



In der Zeit von 1969 bis 1972 mussten die Gleisanlagen neu gestaltet werden, um den Bahnverkehr sicherer und flüssiger abwickeln zu können. Die Verkehrsströme der Linie Zürich-Luzern und der Südbahn wurden getrennt und schienenfrei zugängliche Zwischenperrons geschaffen. Die Rangieranlage wurde erweitert und die neuen Hochbauten in das Konzept der Kernzonenplanung Rotkreuz eingefügt. Damit kam der neue Bahnhof ab 1973 auf die Südseite der Gleisanlage.



Die IPSA («Industria Petroliera Svizzera, Società anonima») wurde am 4. November 1939 als erste Erdöl-Raffinerie der Schweiz gegründet. Der Bundesrat stellte 1940 in seinen Auflagen der IPSA ein Ölkontingent in Aussicht, was aber während des Zweiten Weltkriegs nicht möglich war. Im Rahmen der Landesversorgung verarbeitete die IPSA Kaffeesatz zu Ölen. Nach 1945 konnte die IPSA endlich den Erdölraffinerie-Betrieb aufnehmen. 1961 wurde die Anlage abgebrochen und nach Ägypten verkauft. Am 15. Juni 1961 ging das IPSA-Gelände an die Eidgenossenschaft über.



Bei der Volkszählung 1850 waren alle Einwohner der Gemeinde Risch noch katholisch. Mit dem Bahnbau und der folgenden Industrialisierung wuchs der Anteil reformierter Christen. Bereits ab 1921 wurde im Schulhaus Rotkreuz regelmässig Gottesdienst gehalten. 1968 sprach die Reformierte Kirchgemeinde des Kantons Zug einen Kredit für den Bau der Kirche Rotkreuz, die 1971 eingeweiht wurde. Die drei Glocken spendeten die Einwohnergemeinde, die Katholische Kirchgemeinde und die Bürgergemeinde.



Die durch den katholischen Kultusverein erstellte Kirche wurde während der Weltwirtschaftskrise durch Subventionen von Bund, Kanton und Gemeinde sowie die Geldsammlungen des damaligen Kaplans von Holzhäusern, Albert Zollet, finanziert. Architekt war Josef Steiner von Schwyz. Der Rohbau inkl. Turm wurde innert 51 Tagen erstellt. Albert Zollet wurde am Einweihungstag vom 25. September 1938 zum ersten Pfarrer von Rotkreuz installiert. Die Glocken läuteten aber schon zuvor erstmals am 1. August 1938.



Mit deutlicher Zustimmung genehmigten im November 1988 die Einwohnergemeinden Risch und Meierskapell an der Urne den Kredit für den Bau des «Alterszentrum Dreilinden». Das Zentrum wurde am 1. August 1991 eingeweiht.



1972 reichte die CVP eine Motion betreffend Bau eines Gemeinde- und Alterszentrum für die Gemeinde Risch ein. Es dauerte aber elf Jahre, bis die Einwohner- und Kirchgemeinde an der Urne vom 18. Dezember 1983 dem Projekt Gemeindezentrum zustimmten, dessen Einweihung am 15. November 1986 erfolgte.



Am 27. Oktober 1879 begann Josef Anton Nier mit 51 Kindern erstmals in Rotkreuz den Schulunterricht im Rotkreuzhof. Durch den damaligen Bau der Gotthardbahn stieg die Schülerzahl drastisch an und die Gemeindeversammlung bewilligte 1883 einen provisorischen Schulhausbau an der Meierskappelerstrasse. Dieses Provisorium dauerte 50 Jahre bis zur Inbetriebnahme von Schulhaus 1. In den Jahren 1959, 1964, 1974, 1987, 1998 und bis heute wurde die Schulanlage laufend erweitert.



Weitere Informationen:
Website der Gemeinde Risch
[www.zg.ch/behoerden/
gemeinden/risch-rotkreuz/
gemeinde/geschichte](http://www.zg.ch/behoerden/gemeinden/risch-rotkreuz/gemeinde/geschichte)